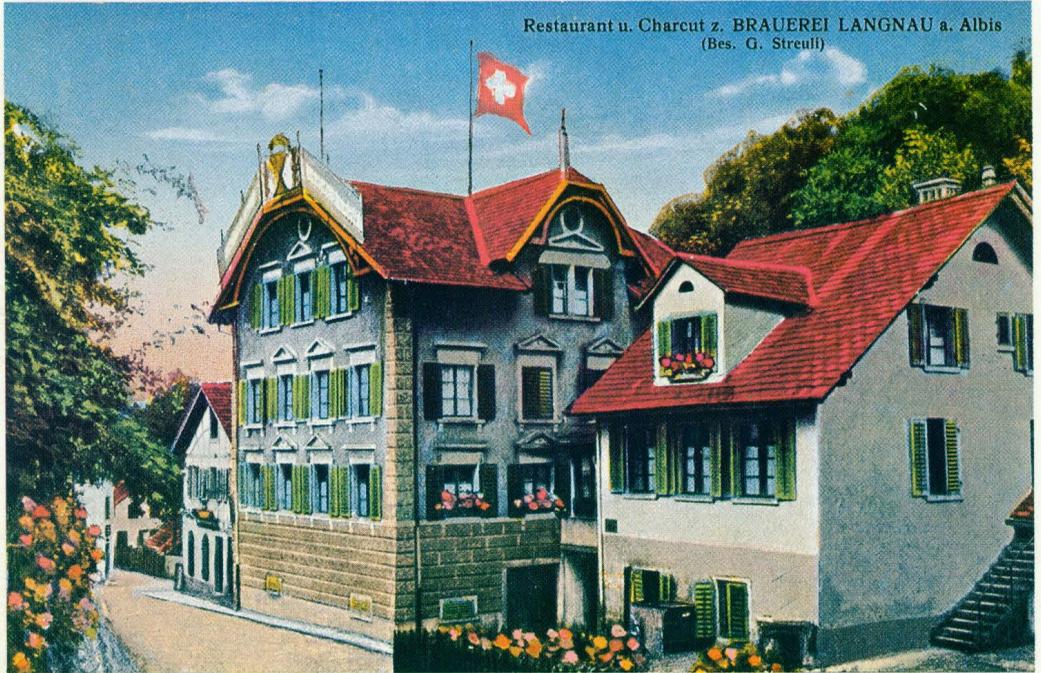


Langnauerpost 37

Herausgegeben von der Buchdruckerei Hässig, Langnau

Herbst 1977



Farbige Ansichtskarte der Brauerei Langnau, die der damalige Besitzer Gottfried Streuli um 1920 drucken liess.



**Reiseschecks.
Auslandswährungen.**

Von uns.



Sparkasse des Wahlkreises **Thalwil**

Hauptsitz: 8800 Thalwil, Gotthardstrasse 10, Telefon 720 04 87
Agenturen: 8134 Adliswil, Albisstrasse 15, Telefon 710 38 55
8802 Kilchberg, Bahnhofstrasse 7, Telefon 715 51 77
8135 Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 15, Telefon 713 22 24

Aus der Geschichte des Restaurants Brauerei Langnau

Bearbeitet nach einem Manuskript zu einer Dorfchronik von Paul Gimpert, ehem. Lehrer zu Langnau (gest. 1952), Kapitel Brauerei, verfasst 1943.

(Fortsetzung und Schluss)

Das Ende der Oelmühle

Der Oeli wurde 1839 im unteren Teil bzw. Gebäude noch eine Schleiferei und eine Beinstampfi (Bein = Knochen), und im oberen Teil eine Metzgerei angegliedert. Als Besitzer erscheint Hans Heinrich Gugolz. Eigentlich waren es zwei Beinstampfen: Eine ältere, hölzerne mit zwei eisenbeschlagenen Stempeln im Raume der Oelmühle, und eine neuere, eiserne mit vier Stempeln im unteren Raum der Schleiferei. Das gewonnene Knochenmehl war ein beliebtes Düngemittel, bevor man die ausländischen Kunstdünger importierte oder solche aus einheimischen chemischen Fabriken erhielt. Der damalige Besitzer Hans Heinrich Gugolz, der sich bald in der Schwerzi und bald in der Oeli aufhielt und ein aussergewöhnlich grosser und schwerer Mann war, starb im Jahre 1856, 72 Jahre alt. Es verursachte erhebliche Mühe, den schweren Sarg das Treppenhaus in der Oeli herunter zu tragen. Nun ging die Oeli mit allen dazugehörenden Gebäuden und Grundstücken an den Sohn Johann Jakob Gugolz-Weber, geboren 1811, über. Er leitete schon zu jener Zeit bereits den Oelibetrieb und war sehr wahrscheinlich gelernter Schleifer. Er scheint kleiner gewesen zu sein als sein Vater, denn er war vermutlich derjenige, der den Zunamen «Gugelchli» erhielt. Auch unter ihm blühte der Betrieb. An Mitteln fehlte es ihm nicht.

Laut einer alten Zeitung wurden am 2. Januar 1857 nachmittags 16 Uhr in der Oeli infolge Versilberungsbegehren (Verwertungsbegehren) versteigert: 1 Ochse, 1 Wagen, 15 Zentner Heu, durch den Gemeindeammann Gugolz in der Schwerzi. In der selben Zeitung wurden die Langnauer Männer eingeladen, sich abends um 7 Uhr in der Oeli einzufinden, um die Beitrittserklärung zur Kantonalschützen-gesellschaft zu unterschreiben.

Nach wirklich goldenen Zeiten mussten die Oelerleute Gugolz in den 1860er-Jahren den Niedergang ihres Gewerbes erfahren. Das viel heller leuchtende Erdöl und Petroleum verdrängten das Lampen- oder Lewatöl. Die Kundschaft blieb aus. Einzelne Landwirte, wie zum Beispiel ein Bauer Syfrig im Höfli, die zähe am Althergebrachten festhielten, pflanzten zwar noch immer etwas Raps oder Mohn und begnügten sich mit dem matten Lampenschein. Allein nach 1880 existiert der Name Oelmühle nicht mehr in den Akten.

In der
Rekordzeit
von nur
2 Tagen
liefert unser
Color-Studio
vorzügliche
Farb-Fotos

Foto - Drogerie - Parfümerie

Langnau a. A.
beim Gemeindehaus
Telefon 713 32 60
Eigene Parkplätze

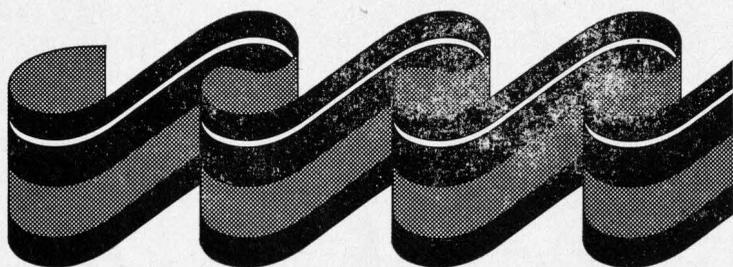


Passfotos-Schnellservice

In einer Minute 4 farbige Bilder

Die Familie Gugolz war nicht verzagt und wusste sich der neuen Zeit anzupassen. Hans Jakob Gugolz-Weber trat 1869 sein Geschäft an seinen Sohn Johann Jakob Gugolz-Weber ab. Er selbst starb 1874 als 63-jähriger. Johann Jakob Gugolz, Sohn, besass im Jahre 1870 folgende Gebäulichkeiten: 1 Wohnhaus (in diesem war die Wirtschaft) und Oelegebäude, letzteres 1828 neu erbaut, 1 Bierbrauereigebäude, erbaut 1869/70, 1 gewölbter Keller, Braukessel, Kühlschiff etc. nicht inbegriffen, 1 Schleifegebäude, angebaut um 1840 unten an das Wohn- und Oelegebäude, woselbst das Wasserrad mit Schleifsteinen etc., nebst Scheunen usw. Später kamen noch mehr Bauten hinzu. Dieser Johann Jakob Gugolz, ein stämmiger Mann wie sein Grossvater, ist der Begründer der Bierbrauerei Langnau. Der noch heute, allerdings beinahe zerfallen, bestehende Felsenkeller soll allein Fr. 40'000.— gekostet haben. Das Langnauer Bier bekam bald einen guten Ruf. Der Bierbrauer Jakob Gugolz wurde eine wohlbekannte Persönlichkeit. Zum Ruhme seines Geschlechtes und des Bieres trug wesentlich dazu bei, dass die Gugolzen in Schwerzi und Brauerei ausgezeichnete Schützen waren, Heinrich Gugolz schweizerischer Schützenkönig wurde und das Langnauer Bier 1883 an der Landesausstellung in Zürich eine Goldmedaille gewann. Die Brauerei war lange Zeit die beste Wirtschaft der Gemeinde und weitherum gut bekannt. 1883 betrug der geschätzte Bierausstoss ca. 1500 hl pro Jahr. 1885 wurde Bote Eichholzer als Krankenwagenführer entlassen und Johann Jakob Gugolz in der Oeli für ihn gewählt. Ebenso stellte er den Leichenwagenfuhrmann für das Dorf. Der Albis hatte damals seinen eigenen Leichenwagen. Jakob Gugolz war verantwortlich für beide Wagen und hatte sie zu reinigen und zu schmieren. Für Krankentransporte nach dem Spital erhielt er Fr. 10.—, für Leichen in der Gemeinde Fr. 4.—. Der Sigrist musste aber Fr. 4.50 einziehen, denn 50 Rp. fielen in die Leichenwagenkasse. Bis 1893 war Gugolz auch noch Fleischschauer und Viehinspektor. Trotz des vielseitigen Betriebes stellte er sich ebenso verschiedenen Behörden zur Verfügung. Das war zuviel. Er erreichte kein hohes Alter und starb erst 50-jährig. Die Witwe Anna Gugolz-Weber, die von Hausen am Albis stammte und der Brauerei ihr grosses Vermögen (Fr. 100'000.—) zugebracht hatte, suchte mit Hilfe ihres Sohnes Jakob Gugolz-Brunner den Betrieb weiterzuführen, ja sogar noch zu vergrössern. Allein die mangelnde Erfahrung, die hohen Kosten des Umbaues des Wirtschaftsgebäudes, die Erstellung des grossen Eisschopfes, das teilweise Angewiesensein auf fremde Leute, die nicht immer zum besten rieten, und namentlich die drückende Konkurrenz der aufkommenden Grossbrauereien, brachte eine Schuldenvermehrung und baldigen Niedergang und Konkurs.

**Wir lassen
die Vorhänge
und nicht
unsere Kunden
an die Decke
gehn.**



H. Müller Innendekoration

Langnau a.A. Neue Dorfstr.17 Tel. 713 35 60



Aufnahme aus dem Jahre 1920. Von links nach rechts: Frau Keller-Schwarzenbach, Schwerzi, Frau Baumgartner-Schwarzenbach, Frau Bickel-Schwarzenbach, Frau Streuli, Frau Groh, Frau Probst. Auf der Treppe: Hermann Riedweg.

TSCHOPP

BAUGESCHÄFT ▼ 8135 LANGNAU

Neubauten
Umbauten
Renovationen
Natursteinarbeiten
Tel. 713 36 48 Albis



Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft ...macht Menschen sicher

Generalagentur Horgen Mitarbeiter: Kurt Berger
Telefon 713 38 50, Fuhrstrasse 4
8135 Langnau



Alles

für den Musikfreund
aus dem Fachgeschäft

Für Pianos, Elektr. Orgeln,
Verstärkeranlagen, Akkordeons,
Blasinstrumente, Gitarren, Schlag-
zeuge usw. bestbekanntester Marken
sind wir gerne bereit, Sie unverbind-
lich zu beraten. Unsere Reparatur-,
Stimm- und Serviceabteilung gibt
Ihnen die Sicherheit, dass wir auch
nach dem Kauf für Sie da sind.

Für Anfänger steht Ihnen unsere
Musikschule zur Verfügung.

Gut beraten und gut bedient im

Musikhaus Max Burri

Sihltalstrasse 105 Langnau am Albis Telefon 713 36 75 / 713 35 57

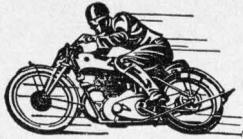
Das Konkursamt Thalwil schrieb die Brauerei wie folgt zum Verkauf aus: Ein Brauereigebäude mit Kellern und Remise, ein Eisschopf und übrige Nebengebäude, ein Wirtschaftsgebäude mit Saalanbau und Verkaufslokal im Gesamtassekuranzwert von Fr. 121'000.—, nebst der dazugehörigen Einrichtung für den Brauerei- und Wirtschaftsbetrieb, ferner drei Wohnhäuser im Assekuranzwert von Fr. 55'000.—, wovon in zweien ebenfalls gut frequentierte Wirtschaften betrieben werden (Grundhof und Eintracht — heute Café Bourry).

Der Brand der Brauerei

Die ältesten Leute können sich vielleicht noch an den grossen Brand erinnern, dem die Brauerei und damit ein einst blühendes Gewerbe zum Opfer fiel. Es war am 20. Oktober 1905, also geraume Zeit nach der Konkursöffnung vom 31. 12. 1904, als die Brauerei teilweise niederbrannte. Tags zuvor war sie auf den Gläubiger Pfarrer Johann Jakob Urner in Langnau kanzleiisch zu eigen übertragen worden. Da der Verdacht auf Brandstiftung nahelag, wurde der damalige Braumeister Martin Held und Frau Anna Gugolz als gewesene Besitzerin verhaftet. Es waren dieselben beiden, die schon vorher wegen der Anklage des betrügerischen Konkurses vor Gericht gestanden hatten. (Frau Gugolz hatte mit Hilfe Helds ihre Hochzeitsmöbel aus der Konkursmasse entfernt und nach Zürich geführt.) Jakob Martin Held aus Deutschland wurde nach längerer Untersuchung trotz Schuldbestreuung als Brandstifter zu 6 Jahren und 1 Monat Zuchthaus verurteilt, dazu musste er Schadenersatz in der Höhe von Fr. 10'560 leisten. Auch der Sohn Jakob Gugolz-Brunner wurde in die Untersuchung miteinbezogen, eine Kränkung, die er sein Leben lang nicht mehr verwinden konnte.

Wie Karl Suter-Linggi erzählte, soll Held mit Hilfe von 30 Litern Petrol, die er in Wollishofen gekauft hatte, Hobelspäne getränkt haben, sie im Fabrikgebäude ausgelegt und angezündet haben. Beim Brande sei nur das Wirtshaus, in dem Held eine Dachkammer bewohnte, verschont geblieben. Ebenfalls eine Erinnerung Suters: Der «alte Ringger» (Karl Ringger, sel.) habe während des ganzen Brandes ein Pferd in der Remise mit Wasser abgespritzt, so habe es den Brand heil überlebt und sei nachher als Zugpferd auf die Buchenegg verkauft worden.

An das einstige Brauereigebäude erinnern heute noch die Ruinen der ehemaligen Felsen- und Gärkeller auf der Südseite des Baches. Die Witwe Anna Gugolz verliess ihr Heim völlig verarmt und kam zunächst in die Eggwies, wo die Armenpflege vollständig für sie aufgenommen musste. Pfarrer Urner hatte an seiner einstigen Schulkameradin aus Hausen genug Geld eingebüsst und half nicht mehr weiter, später trat sie eine Stelle als Haushälterin in Horgen an.



MOTOS - VELOS

Vespa Suzuki Puch
Honda Yamaha Kreidler
Sachs-Mofa

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 228. -

Sämtliche Reparaturen

J. Kammerer jun.

Sihltalstr. 104 Tel. 713 02 26
Privat 713 33 43

*Ein kleines Mitbringsel
aus unserer Backstube*

Langnauerli oder Steinböckli

Gebr. Widmer

*Bäckerei - Konditorei - Tea-Room
Langnau a.A. Telefon 713 31 30*



SCHNEEBELI INNENAUSBAU SCHREINEREI

Geschäft:
Grundstrasse 14
Tel. 713 31 89
Privat:
Glärnischstrasse
Tel. 713 35 83

Neubauten
Umbauten
Reparaturen
Glaserarbeiten

Naturtäfer
Decken
Einbauschränke
Aussteuern
Polstermöbel
preisgünstige Elementschränke

Verlangen Sie
bitte Offerten

Was blieb übrig?

Pfarrer Urner liess die Ruinen etwas aufbauen und suchte so gut als möglich zu vermieten. Nach seinem Tode 1910 verkauften seine Erben die Brauerei an Gottfried Streuli-Schwarzenbach. Das alte Wasserrad wurde jetzt durch eine neuzeitliche Turbine ersetzt, die elektrischen Strom erzeugte. Er begann eine Fabrikation elektrischer Apparate. Leider war der Betrieb nicht von Dauer, denn Gottfried Streuli und sein Teilhaber Bleuler waren nicht fähig, den Betrieb in geordneten finanziellen Bahnen zu leiten, so ging die Fabrikation 1927 wieder ein. Kurz nach 1910 wurde in der Brauerei das elektrische Licht installiert. Im April 1908 wirtete Familie Grunauer, die später das Restaurant Grundhof führten. 1928 erscheint Wirt Gottfried Stähli als Eigentümer, doch schon 1929 übernimmt es Frau Kretz-von Euw. Seither wechselte der Besitzer sehr häufig, es scheint kein rentabler Betrieb mehr gewesen zu sein. 1931 führte E. Eberle eine Milchhandlung in der Braui. Bis 1932 wirtete ein Falezza, ihm folgte 1932-1938 Lukas Altermatt, 38-39 H. Oberholzer-Rjmann, 39-40 Alfred Polier, 40-41 Frau Gisler und 41-43 Frau Schürch. Am 30. Juni 1943 zieht die über 70-jährige Frau Schürch zu Heinrich Salzmann in die Haslen. In der Zeitung hiess es damals: Das Restaurant Brauerei bleibt ab 1. Juli 1943 bis auf weiteres geschlossen. Es ist es bis heute geblieben.

Die untere, 1839 angebaute, Schleife und Knochenstampfi wurde 1881 erweitert und ein Saalgebäude (Tanzsaal) und Verkaufslokal eingebaut. 1910 wird es als Wohn- und Werkstattgebäude geführt. Das Verkaufslokal ist das spätere Coiffeuresgeschäft Wandres. Es war auch zugleich die letzte Verwendung des Hauses. Im Tanzsaal des Restaurantes wurden jeweils die Hebammen gewählt. Dazu trafen sich die Frauen unter Ausschluss der Männer und bestimmten dann bei Tanz und Kaffee, wer die nächste Storchentante werden sollte.

Heute, also 5 Jahre nach dem Erscheinen dieses Artikels im Sihltaler, stellt der Betrachter dieser Häusergruppe mit Freude fest, dass die einstige SchleiFi und das eigentliche Restaurant mit Sorgfalt renoviert worden sind. Das dritte, oben angebaute Haus ist ebenfalls eingerüstet und dürfte in absehbarer Zeit auch wieder im neuen Glanz erscheinen. Es ist erfreulich zu sehen, dass die grosse Abbruchwelle der 60er-Jahre vorbei ist und ein Umdenken in Richtung Erhalten und Renovieren stattgefunden hat. Hoffentlich bleibt das so. Bernhard Fuchs

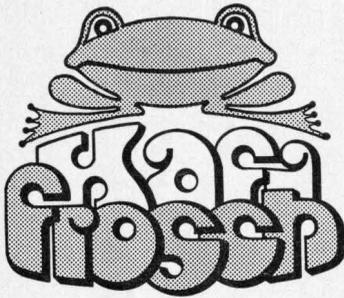
Quellen: P. Gimpert, Karl Suter, Amalie Kölliker, Langnau
Brandkataster-Archiv Gemeinde Langnau, Kant. Denkmalpflege

Mit Energie soll man heut' bekanntlich sparen –
Wer im Dorf einkauft, muss nicht weit fahren!

*Unter der neuen Leitung
von Herrn P. Meier wird Ihnen
das Kafi Frosch
noch viel mehr bieten*

*(grosse Kafitassen
zu kleinen Preisen)*

PS. Lassen Sie sich verwöhnen!



im Hallenbad Langnau

Drogerie
Fotokopiergerät

moll

Auch dieses Jahr haben wir im
In- und Ausland viele hübsche und
originelle Geschenke eingekauft.
Für kleine und grosse Wünsche finden
Sie bei uns in grosser Auswahl
Weihnachts-Ideen. Sie wissen ja,
wir machen leidenschaftlich gerne
schöne Päckli.

Jedes Päckli trägt die Etikette unserer
Drogerie, das wertet Ihr Geschenk auf.

Geschensboutique
Reformabteilung
Kosmetiksalon

PS. Freundliche Bedienung
ist bei uns Ehrensache!

Musikkritiker Peter Otto Schneider erhielt Hans-Georg-Nägeli-Medaille

Am 6. Mai 1977 wurde dem in Langnau wohnhaften Musikkritiker Peter Otto Schneider im Stadthaus Zürich von Stadtpräsident Dr. Sigmund Widmer in einem festlichen Akt die Nägeli-Medaille überreicht. Wir freuen uns über diese wohlverdiente Ehrung und nehmen diesen Anlass gerne zum Vorwand, Peter Otto Schneider persönlich kennen zu lernen und ihn unserer Gemeinde als gefeierten Mitbürger vorzustellen.

Die Familie Schneider bewohnt seit 1961 ein Reihen-Einfamilienhaus in der Vita-Siedlung. Der Blick von der Stube auf einen weiten grünen Garten, der in der goldenen Herbstsonne in einem wechselvollen Farbenspiel schimmert, lässt die vielen Beton-Anhäufungen ringsum vergessen. Der geistig Schaffende findet in der herrlichen Landschaft des Sihltales Erholung und in seinem Heim die nötige Ruhe zu seiner Arbeit. Die gute Isolation der Häuser erlaubt auch ungestörtes Musikhören, ausserdem sind die nachbarlichen Beziehungen so freundschaftlich, dass jeder den andern gewähren lässt. — Vor mir sitzt ein aufgeschlossener, lebhafter Herr, dessen Ähnlichkeit mit dem Dirigenten Ferdinand Leitner verblüffend ist, mit hoher Stirne und lustigen Augen. Ich würde ihm sofort glauben, dass er sich über seine kürzliche Pensionierung freue. Dem ist allerdings nicht so, denn er gehört zu den unermüdlich Freischaffenden. Er ist auch nicht 1909 geboren, wie es die Zeitungen behaupten, sondern bereits 1901 und zwar in Frankfurt am Main als Sohn eines Basler Unternehmers. Es ist kaum zu glauben, dass dieser quicklebendige Geist schon mehr als sieben Dezennien hinter sich habe. Er interessierte sich sehr für Mathematik. Doch folgte er nicht der vorgezeigten Laufbahn im väterlichen Geschäft, sondern studierte nach dem Maturitätsabschluss privat und an Dr. Hochs Konservatorium Klavier, Orgel und Komposition. Entscheidend gefördert wurde diese Berufswahl durch fleissiges Musizieren in der Familie und mit befreundeten Musikern, sowie durch eindrucksvolle Begegnungen mit dem Organisten Carl Heyse, den Dirigenten Willem Mengelberg und Stefan Temesvary, den Komponisten Paul Hindemith und Franz Schreker. Als Musiklehrer baute er sich als junger Mann in Berlin eine Existenz auf. Den misslichen politischen Verhältnissen entfliehend, verliess er 1933 das Hitler-Deutschland und suchte in seiner Heimat ein neues Fortkommen. 1939 stand auch für ihn im Zeichen der «Landi». 1946 begann er seine Tätigkeit als Musikkritiker bei Gottlieb Duttweilers «Tat».

Diese selbständige Arbeit, in grosszügig gewährter Freiheit, gestattete es ihm, seine Persönlichkeit und seine Meinungsbildung zu entfalten.



Helvetia Feuer
St. Gallen

Wir beraten Sie gerne
in allen Versicherungsfragen

Agentur Sihltal

Peter Müller
Sihlwaldstrasse 4
Langnau a. A.
Tel. 713 03 40

Generalagentur Zürich
Ernst Künzle
Dreikönigstrasse 12
8022 Zürich
Telefon 36 30 50

**Bauern-
malerei**

Blangger

Langnau a. A.
Sihltalstrasse 80
Tel. 713 39 50

Früchte und Gemüse
täglich frisch

Reelle Weine

Tiefkühlprodukte

R. Ciseri

Comestibles

bei der Brücke Adliswil
Telefon 710 69 05

Wie sollen wir den Begriff Musik erklären? Was ist Musik? Eine Melodie ohne Worte schwingt in unserer Seele mit, sie kann uns trösten, erheitern, ihre Mollakkorde können uns ernst und traurig stimmen. Die Sprache der Musik ist allen verständlich, die Ohren haben, zu hören. Musik ist schön. Wenn sie es nicht ist, weil einer eine Katze über die Klaviatur eines wohltemperierten Klaviers spazieren lässt und die merkwürdige Tonfolge als moderne Komposition ausgibt,



dann deshalb, weil diese Musik nicht den tonalen Gesetzen folgt. Auch die Architektur kennt die Regeln des «Goldenen Schnitts». Moderne Gebäude verleugnen diese althergebrachten Erkenntnisse: ein massiger Körper, der, seiner Schwere nach, unten gelagert sein sollte, schwebt auf dünnen Säulen und erweckt beim Beschauer ein merkliches Unbehagen. Diesem Unbehagen hat «ohr» oder «pos» oder sogar meistersingerlich als Kunz Vogelsang zeichnend P. O. Schneider oft Luft gemacht. Für ihn gibt es keine Halbheiten und schon gar keine Scharlatanerie. Er sieht seine Aufgabe darin, den Begabten zu helfen, sie zu fördern und an ihrer Entwicklung mitzuarbeiten. Der Kritiker und seine Arbeit sind subjektiv, denn schliesslich kann keiner über seinen Schatten springen. Durch das grosse Wissen und die reiche Erfahrung ist der Kritiker befähigt, Richtung zu weisen und Impulse zu geben. Die Musikalität P. O. Schneiders dient auch in grossem Masse der Entwicklung des Grammoclubs Ex Libris, dessen Redaktion er seit 1956 angehört, als Lektor und Berater der Abteilung Klassische Musik,



Langnau Neue Dorfstr. 19 Tel. 7133151

Montag geschlossen

verkauft nicht nur Schuhe!...

sondern ist Ihr Berater und Spezialist

für bequemeres Gehen

G. Lenherr

Thalwil und Langnau

Holz Kohlen Heizöl
Cheminéeholz
Festbestuhlungen

Tel. 720 24 03

Lager: Schwerzi Langnau



standplatz bahnhof
adliswil
+
langnau

7103535
7104545

neu:
10 fahrten = 10% rabatt

verlangen sie
bei der nächsten fahrt
eine kundenkarte

sowie als Produzent von Schallplatten mit schweizerischen Orchestern und Solisten. Im besonderen widmete er sich seit 1938 den Schweizer Komponisten, indem er den älteren, vergessenen zu einer Renaissance verhalf und vor allem Xaver Schnyder von Wartensee, Hans Georg Nägeli und Senfl im Radio und Konzerten zur Aufführung brachte. Er hat es auch durchgesetzt, dass von vielen zeitgenössischen Schweizer Komponisten Platten aufgenommen werden: Robert Blum, Kelterborn, Max Kuhn, Mieg, Tischhauser, Wladimir Vogel u. a. Das Wirken des Musikkritikers bei der «Tat» fand sein Ende in der bedauerlichen Entwicklung des Blattes von einer ernstzunehmenden Tageszeitung zu einem billigen Boulevardblatt, das naturgemäss auf kulturelle Mitarbeiter verzichten kann. Ob Duttweiler — bei allem Sinn für materielle Werte — diese Entwicklung gutgeheissen hätte, ist zu bezweifeln. Wenig Verständnis hat P. O. Schneider für die Schlagerindustrie. Früher gab es singbare Schlager mit naiven Texten, die gutgemeint und launig waren, oft sogar einem Volkslied vergleichbar, heute ist es nur noch viel Lärm um nichts. Das Absinken des Niveaus unter den Urwald-Lärm der «Wilden» hat bereits stattgefunden.

P. O. Schneider gehört zu den Glücklichen, die ihren Beruf zum Hobby und ihr Hobby zum Beruf machen konnten. Sein ganzes Heim ist angefüllt mit Musik und Büchern. Er betont aber, dass das direkteste Musikerlebnis das Selbermusizieren sei. Die Schallplatten sollen ein Hilfsmittel, aber nicht Selbstzweck sein. Der instinktlose, moderne Mensch sollte wieder Ruhe und Dunkel finden, um richtig hören zu können. Für den erfüllten Musikologen wird jeder Anlass, fast jede Begegnung zum musikalischen Erlebnis. Und trotzdem lebt er nicht im sprichwörtlichen Elfenbeinturm, sondern verkündet in seinen Aufsätzen und Artikeln die Wichtigkeit der menschlichen Sendung in der Kultur. In der heutigen Zeit, da alle ethischen Werte in Frage gestellt und aufgeweicht werden, ist es doppelt nötig, dass die Kultur ihre Wächter und Anwälte besitzt. In seinem Buch «Herausgefordert» hat P. O. Schneider eine Anzahl seiner Aufsätze, die meistens das Musik-Theater betreffen, zusammengestellt. Mit Genuss sitzen wir mit dem Verfasser in Bayreuth und hören mit seinen geschulten Ohren die reinen Töne in dem akustisch vollkommenen Festspielhaus Wagners und beobachten mit den klaren Augen des erfahrenen Theaterbesuchers die Abgestimmtheit der Geste mit dem Sinn des Wortes. Ein zweiter Band ist in Vorbereitung, ihn bald lesen zu dürfen, wird jedem Musikliebhaber ein besonderes Vergnügen bereiten.

Mit Schmunzeln vernehme ich, dass P. O. Schneiders Lieblingskomponist Mozart heisst, sein Dichterkönig ist Goethe — womit er gar keinen avantgardistischen Ehrgeiz bekundet. Er ist sogar so «altmodisch», an Gott zu glauben und seine Einrichtungen zu respek-

mh

J. Kammerer

Sihltalstr. 104, Langnau a. A.
Telefon 713 02 26

Schlüssel-Service

Sicherheits-Rosetten und alle Schlossreparaturen usw.

RÄBSAMEN ELEKTRONIK

RADIO-TV-HIFI
Sihltalstrasse 101 8135 Langnau am Albis

TELEFON 713 15 05

Miete-Teilzahlung-
Reparatur-Service für
alle Marken



Ein Geschenk

auch noch so klein, soll mit Sorgfalt und Musse ausgewählt werden können (im Dezember vormittags).

Sicher finden Sie etwas Passendes in Ihrer



Papeterie Hässig

Telefon 713 33 66

Öffnungszeiten: 08.00—12.00, 14.00—18.30 Uhr
Im Dezember Mittwochnachmittag geöffnet

Papeterie Bücher Spielwaren Papeterie Bücher Spielwaren

100 Jahre Pfarrkirche St. Marien Langnau-Gattikon

Die katholische Kirchengemeinde Langnau-Gattikon feiert in diesem Jahre das 100-jährige Bestehen eines eigenen Gotteshauses mit einem grossen Programm, das einen bunten Strauss von verschiedensten Veranstaltungen enthält. Auch eine Schrift zum Geburtstag ist erschienen, die in alle Haushaltungen verteilt worden ist. Es ist nicht möglich, dass wir hier sämtliche Ereignisse des laufenden Festjahres zusammenfassen können, wir beschränken uns auf den Höhepunkt, auf den Festgottesdienst vom 12. Juni im Beisein von Bischof Johannes Vonderach und auf die Festschrift.

Unter strahlendem Himmel, mit einem glanzvollen Festgottesdienst des Bischofs und mit einem gemeinsamen Mittagmahl feierten die Katholiken aus Langnau und Gattikon das Jubiläum «100 Jahre Pfarrkirche St. Marien». Die vielen Delegationen von Behörden und von reformierter Seite, die sich unter das zahlreich erschienene Kirchenvolk mischten, zeigten, dass heute wie vor hundert Jahren das Verhältnis zwischen den beiden Konfessionen gut und freundschaftlich ist.

Pfarrer Franz Marty und der Bischof von Chur, Johannes Vonderach, stellten den Festgottesdienst, der mit sehr schöner musikalischer Umrahmung stattfand, unter das Motto «Vom Gotteshaus geht Segen aus». Bei seinem Rückblick auf die vergangenen hundert Jahre hielt Pfarrer Marty fest, dass «wir ohne die Hilfe Zugs und der Inländischen Mission heute nicht jubilieren könnten». Er spielte damit an auf die wichtige Rolle, die die Zuger Glaubensbrüder bei der Errichtung einer der ersten katholischen Kirchen im damals reformierten Kanton Zürich gespielt hatten. Ausgehend vom Motto sprach der Bischof von Chur in seiner Festpredigt über «Segen, Sammlung und Sendung». Er wies auf den Segen hin, den das erste Gotteshaus den Katholiken dieser Region brachte und stellte fest, dass der Mensch von heute sich wieder mehr nach der Verbindung mit der geistig-geistlichen Welt sehne. Die Sammlung der Menschen guten Willens erinnerte er an das Wort Petrus: «Es gibt nur einen Grundstein, Christus der Herr.» Unter dem Kapitel Sendung wies Dr. Vonderach nochmals auf diese Tatsache hin und rief mahnend aus: «Hier, in der Kirche, ist einer jener festen Punkte, von dem aus die Sicherheit des Menschen unserer Zeit wieder zurückgewonnen werden kann.» Am Schlusse seines Festgottesdienstes wies der Bischof auf die vielen guten und aufbauenden Begegnungen zwischen katholischen und reformierten Christen hin. Er freute sich über die gelebte Oekumene in Langnau seit den Zeiten

Gartengestaltung

Umgestaltungen
jeder Art
Steinarbeiten
Bepflanzungen
Gartenpflege

Franz Hanhart

Gartengestalter
8134 Adliswil Rütistrasse 28
Telefon 710 97 24

Das kleine Geschäft mit der
grossen Geschenkauswahl!

Hanni Fritschi

Haushaltgeschäft am Bach

Alte Dorfstrasse 12
Langnau
Telefon 713 37 45/44

Pro-Marken immer 

Dienstag-
und Samstagnachmittag
geschlossen



Bei uns erwartet Sie

die Qual der Wahl

*aus mehr als tausenderlei ver-
schiedenen Gartenpflanzen -*

*aber wir lassen Sie mit Ihrem
Problem nicht allein!*

Grueber + Reichenbach

Oberrenggstrasse 8135 Langnau Telefon 713 23 00

des reformierten Pfarrers J. J. Urner, der bereits im Jahre 1877 die Katholiken so oekumenisch empfangen hatte, bis hin in die heutige Zeit, wo ein gutes Verhältnis zwischen dem katholischen Pfarrer Franz Marty und seinem reformierten Kollegen Pfarrer Ernst Baer besteht. Auch vom Drum und Dran des Festes wäre noch viel zu erzählen, von der Speisung der 600, dem gemeinsamen Mittagmahl im Pfarreisaal also, von den zahlreichen Geburtstagsreden und natürlich von den begeisternden Chören aus dem Oratorium «Messias» von G. F. Händel, dargebracht durch die Kantorei Langnau-Gattikon, verstärkt durch das Kammer-Ensemble La Partita unter der Direktion von Dr. Paul Sarbach aus Zug.

Eine bleibende Erinnerung und ein kleines kulturhistorisches Werk zur Geschichte der Marienkirche, aber auch des Dorfes Langnau, hat Dr. Felix Marbach zusammen mit Pfarrer Franz Marty geschaffen. Unter dem Titel «Streifzüge durch Langnaus Vergangenheit» behandelt die grafisch ansprechend geschaffene Schrift den Zeitraum von der letzten Eiszeit bis zum 19. Jahrhundert. Die Urkunde König Ludwigs des Deutschen wird darin erwähnt, in der er seiner Tochter Hildegard mit Datum vom 21. Juli 853 auch den Albisforst vergab. In der «Acta Murensia» berichten Mönche von einem Besitz im Sihltal «ad Langinowe», die erste Erwähnung des Dorfnamens stammt nach Marbach aus den Jahren 1127-1165. Auch Geschichtliches aus der Zeit der Ritter und Mönche fehlt nicht, von Schnabelburgern und Eschenbachern wird berichtet, vom Königsmord zu Windisch und der nachfolgenden Rache. Mit dem Anbruch der Neuzeit veränderte sich auch das Leben in Langnau. Der Umschwung nach den französischen Revolutionswirren veränderte Staat und Wirtschaft, im Sihltal erlebt man den Aufschwung der Textilindustrie. In diese Zeit fällt dann auch die Kirchengründung der Katholiken am 24. Juni 1877 in Langnau-Gattikon. Seit damals wirkten ein Dutzend Geistliche in der Pfarrei, von denen wir die letzten vier Pfarrherren erwähnen: Pfarrer Martin Haug, gestorben 1971 in Schwyz, Pfarrer August Bissig, heute Pfarrer in Thuisis GR, Pfarrprovisor Alfred Wirth und der jetzige Pfarrer Franz Marty.

Von den Geistlichen nun zum Baulichen. Am 21. Mai 1967 fand der letzte Gottesdienst in der alten Marienkirche auf der Fuhr statt, am Auffahrtstag 1968 bereits war die Grundsteinlegung für die neue katholische Kirche — über der Sanitätshilfsstelle der Gemeinde Langnau. Im gleichen Jahre fanden Aufrichte und Glockenweihe statt, und am 16. November 1969 wurde die neue Pfarrkirche durch Bischof Johannes Vonderach eingesegnet. Zum Eintritt ins zweite Jahrhundert wünschen wir den Katholiken um die Pfarrkirche St. Marien weiterhin alles Gute. Möge der Geist der oekumenischen Brüderlichkeit und des konfessionellen Friedens weiterhin erhalten bleiben.

jüs



LANGNAVER NARRENSPIEGEL

Etwas erlebt...?
Etwas gesehen...?
Etwas gehört...?
Etwas gespürt...?

... dann können Sie Journalist werden! Fotografieren Sie Ihren Erzfreund und senden Sie uns Ihre witzigen, lustigen oder bis-sigen Texte und Illustrationen noch heute.

Postfach 236, 8135 Langnau

Einsendeschluss:
Silvester 1977, 00.00 Uhr

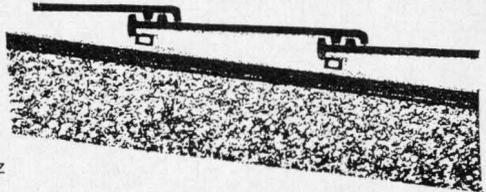
Diskretion wird zugesichert

Dachdecker- + Zimmerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten
Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz
Fassadenverkleidungen in Eternit und Holz
Holzkonservierungen

Material für Hobbybastler:

Latten, Schalungen, Pavatex, Novopan



Ernst Frieden

Dachdeckergeschäft und Zimmerei
Langnau a. A. Schwerzi Tel. 713 35 29

Alles für den Garten in Ihrem Fachgeschäft

Sträucher Stauden Gartenwerkzeug

Zum Basteln:

Trockenblumen Bindereimaterial Kerzen usw.

Das ideale Geschenk:

Luwasa-Hydrokultur im Tischgefäß



Bacher & Co. Pflanzen-Center

Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau
Tel. 01 713 31 23

Ein Verein stellt sich vor

In dieser Rubrik beabsichtigen wir, im Laufe der Zeit alle Langnauer Dorfvereine vorzustellen. Wir werden die jüngsten unter ihnen zuerst an die Reihe nehmen, da sie noch am wenigsten bekannt sein dürften.

Auf ein fünfjähriges Bestehen kann der *Treffpunkt Langnau* zurückblicken. Er ist ein Kind der damaligen Kulturkommission, die die bemerkenswerte Absicht verwirklichte, aus einer etwas sterilen Kommission einen lebhaften Verein mit interessierten Mitgliedern zu schaffen. Diese Idee liess sich umso besser verwirklichen, da sie von den Langnauer Behörden volle Unterstützung fand. Das eindrückliche Signet, das vom Mitbegründer und bekannten Langnauer Künstler Hermann Klöckler entworfen wurde, wird von den Worten «Literatur — Bildende Künste — Musik» begleitet. In diesem Bereich will der Treffpunkt seine Mitglieder und andere Interessierte unterhalten und fördern.

Immer wieder stellt sich die Frage nach der Notwendigkeit solchen Tuns. Wozu organisiert dieser Verein einen Liederabend mit Harfenkonzert? So ein Anlass ist doch sehr aufwendig und wenig gefragt. Zudem bietet die nahe Stadt unzählige kulturelle Anlässe.

Die Mitgliederzahl (ca. 130 Familien), die ständig wächst, zeigt, dass es viele Kulturbeflissene in unserer Gemeinde gibt, die es schätzen, im eigenen Dorf, zusammen mit Freunden und Bekannten, einem solchen Anlass beizuwohnen. In der Pause oder nach der Veranstaltung ergibt sich manch wertvolles Gespräch, das zu grösserem Verständnis und zu beglückenden Anregungen führt. Oft haben die Mitglieder Gelegenheit zu persönlichem Kontakt mit den Künstlern und Referenten. Sie können Fragen stellen und erhalten Auskünfte und Eindrücke, die nur im kleinen, intimen Rahmen möglich sind. Wer geht schon im Opernhaus zur Künstlerloge, um etwas zu erfragen?

Auch versucht der Verein, die Eintrittspreise niedrig zu halten, damit jenen der Wind aus den Segeln genommen sei, die immer wieder behaupten, Kultur sei teuer, sie sei nur für die «Mehrbesseren» da. Das stimmt nicht und ist auf die Seite der faulen Ausreden zu verweisen. Der Treffpunkt bemüht sich, ein ausgewogenes Jahresprogramm zu bieten mit ungefähr 6-8 Veranstaltungen. Auch gewinnt er immer wieder Referenten und Künstler aus der Langnauer Bevölkerung, was für ein lebendiges Gemeinwesen besonders wertvoll ist. — Nach fünf Jahren kann der Treffpunkt auf eine lange Reihe von schönen und interessanten Veranstaltungen zurückblicken, die sich schon nicht

Alex Friederich

Bäckerei
Konditorei

Langnau
Neue Dorfstr. 23
Telefon 713 31 41



Sonntagszopf

frisch und butterweich

Christstollen

nach altbewährtem Rezept

Weihnachtskonfekt

bringt festliche Stimmung

Unsere Spezialität: «Langnauer Fröschi»

Hallenbad-Öffnungszeiten

Hallenbad	Di–Fr	12.00–21.00
	Mi-Morgen zudem	06.00 –08.00
	Sa/So	09.00–18.00

An Freitagen ist das Nichtschwimmerbecken ab 16.00 Uhr für Sonderschwimmen reserviert.

Sauna	Damen	Mo/Do	09.30–22.00
		Di/Mi/Fr	09.30–15.30
	Herren	Di/Mi/Fr	16.00–22.00
		Sa	09.00–17.00

Privatsauna So (2 Std.) auf Voranmeldung, Telefon 713 00 91

Sauna
Hallenbad
LANGNAU

mehr aufzählen lassen. Für viele sind die Treffpunkt-Plakate ein Angelpunkt ihres Augenmerks geworden, und sie möchten diese Anlässe in unserer Gemeinde nicht mehr missen. Für Auskünfte und Anmeldungen ist das Postfach Nr. 277 zuständig. Der Jahresbeitrag für Einzelmitglieder beträgt Fr. 15.—, für Familien Fr. 20.—. Präsident: Werner Neu, Breitwiesstrasse 1, Langnau a.A. mh

* * *

Das erste Jahr des Langnauer Hallenbades

Ziemlich genau 100'000 Personen haben im ersten Betriebsjahr (vom 8. August 1976 bis zum 31. Juli 1977) das Langnauer Hallenbad und die Sauna besucht; nämlich 62'308 zahlende Badegäste, rund 34'000 Schüler im obligatorischen Schwimmunterricht und 3'663 Besucher der Sauna. Nicht immer war das Hallenbad natürlich so stark frequentiert wie an jenen vier Gratistagen kurz nach der Eröffnung, an denen — neben den 1'267 Schülern — 2'565 Besucher gezählt wurden. Immerhin kamen an den insgesamt 296 Betriebstagen im Durchschnitt täglich 324 Personen in unser Hallenbad, davon 210 als zahlende Gäste. Das Hallenbad steht während 56 Stunden in der Woche der Öffentlichkeit, während 20 Stunden der Schule zur Verfügung.

Auch abgesehen vom Schulschwimmen ist das Hallenbad eine Investition vor allem für unsere Jugend: von den 62'308 Badegästen waren 34'553 Jugendliche (55,5 Prozent) und 27'754 Erwachsene (44,5 Prozent). Dieses Verhältnis spiegelte sich auch bei den Dauerkarten: 529 Jugendliche und 441 Erwachsene haben Jahres- oder Halbjahreskarten gekauft. Von den fast 1'000 Abonnenten hat gut ein Drittel von der Vergünstigung für Familien profitiert.

Nicht nur der gut ausgebaute Schwimmunterricht lässt erwarten, dass in den nächsten Jahren immer mehr Erwachsene den Schwimmsport pflegen werden; auf zunehmende Freude am Schwimmen deutet auch das grosse Interesse hin, das die Schwimmkurse für Anfänger auch bei älteren Leuten gefunden haben. Die verschiedenen Kurse, die in unserem Hallenbad stattfinden — Rettungsschwimmen, Mutter und Kind, Anfänger und Fortgeschrittene, Rheuma-Gymnastik, Altersschwimmen — zeigt, wie vielfältig das Hallenbad der Erholung und der Gesundheit dienen kann. RF



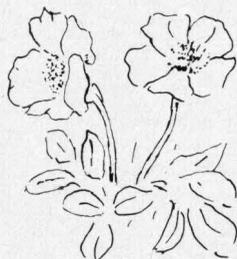
Hauslieferdienst

- bequem
- preisgünstig

*Nimmst einen Pinsel Du zur Hand,
legst einen Teppich, Wand zu Wand,
sogar Tapeten kannst Du kleistern,
Baumgartner hilft Dir alles meistern!*

HB Baumgartner

Farben Lacke Teppiche
Rütibohlstrasse 2
8135 Langnau
Telefon 01/713 33 96



Michele Cavallo
Gartenunterhalt

8135 Langnau am Albis
Breitwiesstrasse 70
Telefon 713 39 55

Neu im Dorfzentrum Ihre Apotheke



Apotheke Langnau

D. Opitz

Vordere Grundstrasse 4
Beim LVZ
8135 Langnau a. A.
Telefon 713 15 33

Krankenkassenrezepte, Privatrezepte

BIOThERM ROC VICHY DR.VOGEL WELEDA

METZGEREI KELLER

Das selbständige Fachgeschäft für Fleisch und Wurst

Saftig und zart, mild
und mager sind unsere

Rollschinkli

Nuss-Schinkli

Schüfeli

Rindszungen

hausgemachte Pasteten

bauerngeräucherte

Beinschinken *



prima Rind-, Kalb- und
Schweinefleisch
frische schweiz. Poulets
hiesige Chüngel
erstkl. Eigenfabrikation
Lyoner
Balleron
Zungenwürste
Bierwürste

* liefern wir auf gewünschte Zeit heiss ins Haus

Hauslieferung Tel. 71331 88 Neue Dorfstrasse 13 Langnau

Wussten Sie schon...

... dass Sie bei **NAEF** eine Auswahl von
über 300 verschiedenen Spannteppichqualitäten haben

... dass ein schneller und prompter Service seine Stärke ist

... dass der günstigste Weg für Teppiche zu

NAEF führt*

Peter Naef Teppiche und Bodenbeläge
Oberrengg Langnau am Albis Telefon 713 34 13

* Lassen Sie sich bald unverbindlich eine Offerte unterbreiten



Kurz vor der Fertigstellung der Holzkonstruktion mit der Lattung
Foto Peter Klausner, Zürich

Langnauer Handwerker renovierten die ETH-Kuppel

Eine Kuppel! Welche Gedanken durchheilen bei diesem Ausdruck unsere Vorstellung. Das Element der Kuppel ist der unendliche Kreis, er wird in ihr zum Körper und erhebt sich gegen den Himmel. Eine Kuppel, die sich hoch oben vom Firmament abhebt, ist grossartig und majestätisch wie ein Berggipfel: wir müssen an ihr emporschauen. Wieviel wurde schon über die gigantische Kuppel der Peterskirche in Rom geschrieben! Sie ist ein Denkmal katholischer Kirchenbaukunst, das nirgends in der Welt seinesgleichen findet. Nicht ganz so gewaltig ist die Kuppel der ETH, aber immerhin doch recht bemerkenswert.

Den Langnauer Dachdecker Ernst Frieden und seinen Sohn und den Spengler Jürg Kaufmann bewegten wohl nicht immer nur romantische Gedanken der Bewunderung beim Anblick der ETH-Kuppel. Für sie wurde sie ein hartes Stück Arbeit und eine Probe ihrer Lei-

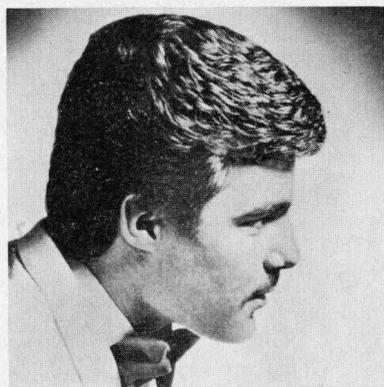
Langnau und Adliswil

KRONEN-FUNK-TAXI-ZENTRALE

710 91 91 710 55 55

Einzige Firma in der Umgebung mit Tag- und Nachtbetrieb

P. Tripoli



Wir schneiden und formen Ihr Haar modern für Damen und Herren

Coiffeursalon
BERTOLDO

Langnau, Sihltalstr. 90, Telefon 713 31 85

P

für Kunden

stungsfähigkeit. Auftraggeber für den Renovationsauftrag war die Eidgenossenschaft. Nur wenige Firmen fanden sich bereit, den gesamten Auftrag der Dachrenovation zu übernehmen, das heisst: Abbruch des alten Daches, der Holzkonstruktion und Neuaufbau. Eine Spezialfirma besorgte die Isolation aus Kork, Jute und Dachpappe. Viele technische Einzelheiten mussten abgeklärt werden, bevor mit der Neukonstruktion begonnen werden konnte. Der Kuppelumfang beträgt am Fusse 88 Meter, oben an der Zwiebel nur noch 18 Meter. 574 Holzelemente, nach Schablonen rund geschnitten, verbinden Kuppelfuss und Zwiebel, wobei jeder Bogen aus 7 Einzelementen besteht. Die Holzkonstruktion wurde mit mehr als zweitausend Schrauben im Beton verankert.

Ernst Frieden, der in jungen Jahren beim Decken von Kirchtürmen — immerhin drei an der Zahl — wertvolle Erfahrungen in luftiger Höhe sammeln konnte, traute sich zu, mit Hilfe seines Sohnes, die grosse Aufgabe zu meistern. Im Oktober 1976 wurde durch die Firma Locher das Podestgerüst als Arbeitsbühne erstellt, und im November konnte mit dem Abbruch begonnen werden. Bis auf die Betonkonstruktion wurde alles entfernt, also die alten roten Ziegel, die früher einmal schwarz waren und das Holzlatten-Gerüst. Die neuen Ziegel werden schwarz bleiben, da sie eingebrannt sind. Bei den alten Ziegeln vermochte die Witterung mit der Zeit die schwarze Farbe abzuwaschen und den roten Ton durchschimmern zu lassen.



Eindecken der letzten Quadratmeter der insgesamt 840 m² umfassenden Kuppelfläche
Foto E. Frieden, Langnau a. A.



Elektrizitätswerke
des Kantons Zürich

Elektrische Installationen

Apparate

Beleuchtungs- körper

Beratung und Verkauf
Ortslager Langnau am Albis
Telefon 713 30 37

Perfektion — im Schnitt
Linie — im Haar
Schönheit — Ihrer Haut
ALCINA KOSMETIK

Coiffures Rehder-Lüthi

Neue Dorfstrasse/Blumenweg 1
Langnau a. A. Telefon 713 3240

*Salon für anspruchsvollen
und gepflegten Service*



Sanitäre Anlagen Heizungen Oelfeuerungen

aller Art,
auch in bestehende Anlagen



Reparaturen

Boiler entkalken



Entstopfen

von Ablaufleitungen mit
elektr. Kabelbohrgeräten

Hans Rauber-Guth

Langnau a. A.
Schlossweg 2
Telefon 7133403

Jürg Kaufmann als Spenglereifachmann bearbeitete die Ventilations-einfassung, die Blecheinfassung vom Kuppel-Haupteingang und das Kupferblechdach der Zwiebel. Nicht zu vergessen ist der Blitzableiter, dem auf einem so hohen Gebäude eine besonders wichtige Bedeutung zukommt. Die Durchlüftung der Kuppel ist notwendig, damit das Holz atmen kann. Zudem mussten auch die Raum-Ventilatoren angeschlossen werden, da sich ja bei der neuen Konzeption unter der Kuppel eine Aula befindet.

Mit einem Motorseilwinden-Aufzug wurden die Ziegel in die Höhe befördert. Um die Kuppel zu decken, verwendete man ca. vierzigtausend Ziegel, von welchen ein Viertel konisch zugeschnitten werden mussten. Herr Frieden junior schnitt täglich bis achthundert Ziegel zu. Da sich die Kuppel nach oben verjüngt, ist das Einpassen und Befestigen der Ziegel von grösster Wichtigkeit. Jeder Ziegel hat seitlich links und rechts einen Hakennagel. Im oberen Drittel der Kuppel sind die Ziegel zusätzlich noch mit einem Spezialkitt befestigt. Bei Windspitzengeschwindigkeiten von 130 Stundenkilometern darf nichts riskiert werden. Das offene Limmattal lässt auf dieser Höhe den Wind ganz ordentlich daherfegen. Die Ziegel dürfen sich auf keinen Fall abheben können — und sie werden Regen und Wind standhalten — davon sind die Fachleute überzeugt. Es braucht einigen Mut und Entschlusskraft, einen Auftrag solchen Ausmasses anzunehmen. Ernst Frieden betont, dass einer selten Gelegenheit hat, eine solche Arbeit auszuführen, denn die Lebensdauer eines solchen Ziegeldaches beträgt ca. sechzig Jahre; er hatte also Glück. Er konnte bei den Kirchtürmen anfangen und mit der imposanten ETH-Kuppel weiterfahren.

Wir freuen uns mit den Langnauer Handwerkern über das gelungene Werk, das von bemerkenswertem Können und echtem Unternehmergeist zeugt.

mh

Dressurreiterin Liliane Trümpy: Schweizer Juniorenmeisterin 1977

Die 17jährige Papeteristen-Lehrtochter hat es geschafft, den ersten Platz zu belegen, nachdem sie sich 1975 und 1976, knapp vor dem Ziel, mit dem zweiten Platz begnügen musste. Wir alle freuen uns mit ihr über den verdienten Erfolg und gratulieren herzlich.

Dressurreiten, das ist die «Hohe Schule» der Pferde. Schon im 16. Jahrhundert wurden die edeln Lippizzanerhengste für die Hohe Schule zugeritten. Wer je das Vergnügen hatte, die herrlichen Tiere

ELSENER+CO.

Elektro- und Telefonanlagen
Konzession A + B

Sihltalstrasse 98
Telefon 713 24 24

Stark- und Schwachstrom- Installationen

Licht-, Kraft- und Wärmeanlagen
Telefon-, Gegensprech-,
Personensuch-, Signal- und
Sonnerieanlagen

in Neu- und Umbauten
sowie Reparaturen aller Art

Eues Bluemelädeli im Dorf

E. Baumgartner

Neue Dorfstrasse 35 Telefon 713 31 80



Fleurop-Service

Montag ganzer Tag geschlossen

blickenstorfer

Metzgerei
Rütibohlstrasse 1
☎ 713 30 30

bei ihrer Morgenarbeit oder gar bei einer glanzvollen Vorführung der Spanischen Hofreitschule zu bewundern, weiss, welche grossartigen Leistungen vollbracht werden.

Als jüngste von vier Mädchen wuchs Liliane im Umgang mit Pferden auf wie andere Kinder mit Katzen oder Meerschweinchen. Sie hatte nie Angst vor den grossen Tieren und half schon früh als kleine Pferdefreundin mit, den Stall zu besorgen und die Pferde zu pflegen. Mit elf Jahren verschrieb sie sich ganz dem Reitsport und mit zwölf Jahren erwarb sie die regionale Lizenz für Dressur. Frau Friedrich, selber eine leidenschaftliche Dressurreiterin, stand dem jungen Mädchen wie



Meisterschafts-Final in Yverdon 1976

eine Schwester zur Seite und ermöglichte ihm die Ausbildung, indem sie ihm ihr geeignetes Pferd zur Verfügung stellte und Reiterin und Pferd in harter Arbeit trainierte. Sie erkannte das Talent und suchte es nach Kräften zu fördern. Nur durch beinahe tägliches Training und grosse Ausdauer kommt man ans Ziel. Für andere Hobbies bleibt wenig Zeit, und die kluge Einteilung der verfügbaren Zeit ist sehr wichtig. Misserfolge, die unvermeidlich sind — Pferd und Reiter haben ihre Sternstunden und ihre Versagertage — haben auch schon Gedanken ans Aufgeben aufkommen lassen. Verständnisvolle Eltern und Trainer und Lilianes Veranlagung, die einen vollen Einsatz leisten will, haben geholfen, Krisen zu überwinden. Ihre grosse Leidenschaft für die Pferde hat sie auch immer wieder die nötige Geduld für sie aufbringen lassen. Die Kurswochen im Zirkus Knie, die sie als Meister-



Milch- und Käseprodukte kauft man in der Molkerei täglich frisch und in bester Schweizer Qualität
Abgestimmtes Sortiment in Hart-, Halbhart- und Weichkäse

Spezialitäten:
Fondue-, Käsekuchen- und Pizzamischung

Milchzentrale

Hauptgeschäft: Wolfgrabenstrasse 1, Telefon 713 31 67
Filiale: Sihltalstrasse 88, Telefon 713 26 83

Ihre Schönheitspflege im Kosmetikstudio Femila, Langnau

Frau Claire Lacher, Höflistrasse 110
Telefon 713 15 59

Biologische Gesichtspflege
Verjüngungstraitements
Dauerfärben von Brauen und Wimpern
Definitive Haar- und Warzenentfernung

Individuelle Schlankheitsbehandlungen
Cellutronbehandlungen

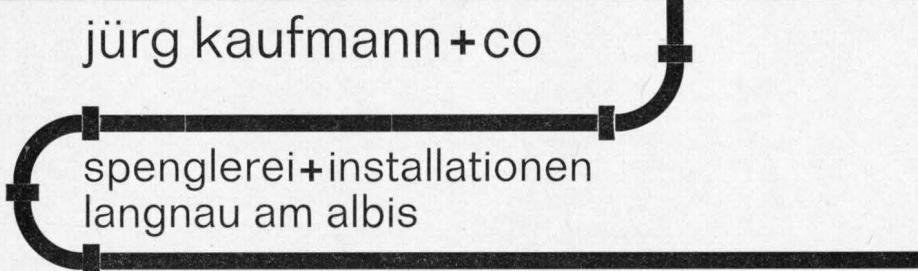


Fahrschule ROLF MÜLLER

Langnau am Albis
Rütibohlstrasse 23
Telefon 713 27 80

Zürich
Im Heuried 58
Telefon 33 00 26

jürg kaufmann + co



spenglerei + installationen
langnau am albis

telefon 01 713 36 69

im waldi

schaftsweite gewann, waren sehr lehrreich und spannend. Ein besserer Lehrmeister als Fredy Knie kann weitherum gesucht werden. Liliane profitierte von der grossen Erfahrung und der gründlichen Pferdekennntnis des Meisters der Pferdedressur. Aus einem Guss scheinen Reiter und Pferd miteinander verbunden. Diese Harmonie überlässt keine Bewegung dem Zufall. Der Reiter muss eine ganz ruhige Hand haben, der leiseste falsche Schenkeldruck verunsichert das Tier. Peitsche und Sporen sind Hilfsmittel, die aber äusserst sparsam angewendet werden sollen. Wie könnte das dringend notwendige Vertrauen zwischen Reiter und Pferd wachsen, wenn ein Reiter seinen vierbeinigen Freund schlägt! Nur in der Losgelöstheit kann das Pferd lernen und sein Bestes hergeben. Der Aufbau der Dressurarbeit beruht auf den natürlichen Gangarten: Schritt, Trab und Galopp. Die Muskulatur des Tierkörpers wird im Training ausgebildet wie beim Menschen. Doch die geistige Arbeit muss im Hirn des Dressurreiters geleistet werden. Sein Einfühlungsvermögen ist für den Erfolg von grösster Wichtigkeit. Dazu kommt die Konzentration auf seine eigene Haltung, denn er darf ja für sein Pferd kein schlechtsitzender Rucksack sein, sondern seine gute Haltung soll die aufeinander abgestimmten, schwingenden Bewegungen begründen. Wohl nirgends tritt der Ausdruck «edel» so voll und ganz in Erscheinung wie bei der eleganten Dressurreiterei. Die Freude über einen gelungenen Dressurakt ist eine grosse Belohnung für alle vorangegangene Kleinarbeit. Die Ausbildungswoche in Bern, die die junge Meisterin unter der Leitung von Christine Stückelberger Trainers, Georg Wahl, absolvieren durfte, hat sie auf ihrem Ausbildungsweg wieder ein gutes Stück vorwärts gebracht. Der Erfolg in St. Gallen ist für sie ein Ansporn zu weiteren guten Leistungen. mh

Wettbewerbsaufsätze

Die Dritt-Sekundarschüler von Herrn Hedinger beteiligten sich im ersten Schulquartal 1977 an einem Wettbewerb, der von der «Jungen Wirtschaftskammer» mit dem Thema «Growing up in Europe» organisiert wurde. Die beiden abgedruckten Aufsätze wurden prämiert.

Unser Dorf

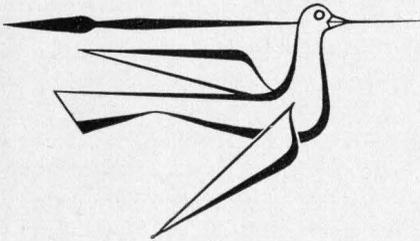
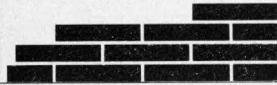
Bis vor ca. 25 Jahren war Langnau ein ausgesprochen ländliches Dorf. Dann brach langsam der «Einwanderungsboom» los. Ganze Quartiere entstanden in kurzer Zeit. Die meisten Zuzüger waren mehr oder weniger junge Familien. Langnau wurde grösser. Feldwege wurden zu Strassen ausgebaut. Später baute man, vermutlich weil es lukrativer und relativ billiger war, immer mehr Wohnblöcke. Heute leben die meisten Langnauer in hübschen Wohnungen mit allerdings nicht ge-

Umbauten
Reparaturen
Fassadenrenovationen
Kundendienst

Jean-Claude Nallet

Baugeschäft
Neue Dorfstrasse 33

Telefon 01/713 31 55
Langnau



ERNST VÖGELE

Rütibohlstrasse 51 Telefon 713 34 87
Langnau am Albis

malt · tapeziert · spritzt · beschriftet

BARRACUDA-SPANNDECKEN

Dekorative Arbeiten auf Möbel
und Bau

elseher LÄBELI

Handarbeiten

Holzschmuck

Wolle

Schiesser- +

Triumph-

Unterwäsche

Langnau, Neue Dorfstrasse 20
Telefon 713 39 10

Mittwoch ganzer Tag und Samstag nach-
mittags geschlossen



Café Bourry

F. Bourry Neue Dorfstr. 8 Tel. 713 32 26

Spezialitäten:

Vermicelles

Hausgemachte Glacé

Hamburger auf Toast

Käse- und Schinkentoast

• Hausgemachte Pizza

Di ganzer Tag, Do ab 14 h geschlossen

rade billigen Mietzinsen. Das beweisen immer wieder Inserate, in denen Wohnungen in Langnau a.A. zur Vermietung ausgeschrieben sind.

Im oberen Dorfteil, im «Rängg», sind villenähnliche Einfamilienhäuser mit üppigen Gärten und vielfach noch mit teuren Privatschwimmbädern wie Pilze aus dem Boden geschossen. Es scheint, dass sich die Architekten bei gewissen modernen Landhäusern richtig austoben. So ist z. B. in jüngster Zeit ein griechisch anmutendes Gebilde mit weissgekalkten Wänden und schiesschartenähnlichen Fenstern erbaut worden.

Heute zählt Langnau fast 7000 Einwohner. Von einem einst verschlafenen Bauerndörfchen hat es sich zur idealen Wohngemeinde entwickelt.

Felix Kaufmann

Freizeit

In meiner Freizeit, ich habe zwar nicht viel, gehe ich schwimmen oder wandern. Seit $\frac{3}{4}$ Jahren besitzt Langnau ein Hallenbad. Am Morgen ist es nur für Schulklassen zugänglich. Doch von mittags 12.00 Uhr bis am Abend 21.00 Uhr wird jedermann der Zutritt gewährt. Unmittelbar neben dem Hallenbad und beim Schulhaus Widmer hat es Spielwiesen, die jedem Fussballfreund bei schönem Wetter zur Verfügung stehen.

Neben der Sihltalstrasse, die sehr gefährlich zu überqueren ist, befindet sich auch ein Fussballplatz, welcher dem Fussballclub Langnau gehört. Während des Sommerhalbjahres werden dort über das Wochenende regelmässig Fussballspiele ausgetragen.

Neben dem Tennisplatz, auf dem nur von Clubmitgliedern gespielt werden darf, besitzen wir auf dem Schulareal noch weitere Möglichkeiten zur Freizeitbeschäftigung, vor allem für Leichtathletik und Kunstturnen.

Von Langnau aus gibt es sehr schöne Wanderrouten, wie zum Beispiel: von Langnau nach Sihlbrugg und zurück. Für die Faulen hält die Sihltalbahn immer Züge zu jeder Tageszeit bereit. Oder eine ermüdendere Wanderung wäre von Langnau auf das Albishorn und zurück, oder vom Albishorn auf den Albis und dann mit dem Postauto ins Dorf hinunter. Es gibt aber noch hundert und mehr Möglichkeiten. Ein erholsames Wandergebiet ist der Tierpark Langenberg, welcher vor allem für Spaziergänger gedacht ist. Man kann picknicken und Würste braten oder Verstecken spielen.

Sehenswert im Tierpark ist nicht nur das Damwild, sondern auch die Bären, Elche, Käuze, Steinböcke und Wildschweine verdienen Beachtung. Für durstige Väter und Mütter und spielfreudige Kinder ist ein Restaurant und ein Spielplatz vorhanden.

Die Firma mit dem guten Service

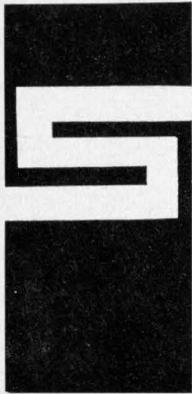


**Radio - TV
Service**
W. Mengelt

8005 Zürich
Tel. 01/42 22 40
8135 Langnau

Eidg. konz. Fachgeschäft

Verkauf — Miete — Heimberatung



Preiswerte
Maler-,
Tapezierer-
und
Plastik-
arbeiten

**Max
Schneider**

Langnau am Albis
Telefon 713 30 45

*Waschautomaten
Geschirrspül-
Maschinen
Normküchen
Gas- und Elektro-
Boiler
Kühlschränke
Öl- und Gasöfen
Gasherde*

Neu- und Umbauten

E. KÜNZLE
Sanitäre Anlagen
Langnau b/Bahnhof Tel. 713 30 58

Hch.Höhn
gegr. 1904

Sämtliche Reparaturen
Neulieferungen und Stoffersatz

8004 Zürich Ankerstr. 61 Tel. 241 43 94

**Storen +
Rolladen**

K. Fuchs, Langnau

Telefon 713 13 66 abends ab 18.00 Uhr

Die älteren Leute fühlen sich wohl in der relativ ruhigen Gegend des Tierparkes. Abgesehen von den Wochenenden im Jahr, an denen geschossen wird, denn das Schützenhaus ist nur wenige Meter vom Tierparkeingang entfernt.

Weniger ruhig geht es zum Beispiel am Samstag in der Gegend der «Migros» oder des «Kafi Frosch» zu und her. Alle 14-20 jährigen sitzen auf ihre «Töfflis» und machen damit die ganze Gegend im Dorfkern unsicher. Wenn an Samstagen dann auch noch die benachbarten Adliswiler auftauchen, weiss man genau: heute ist Diskothek im Mediaraum.

Nicht so auffallend sind die Velofahrer, die man weniger sieht auf der Strasse. Mit dem «Töffli» kann man halt bergauf fahren, beim Velo muss man tüchtig in die Pedalen treten.

Für den Reiter ist ein grosses Gelände vorhanden.

In den grösseren Quartieren sind auch Pingpongische zu finden. Auch Boccia, Federball, Fresbee, verschiedene Ballspiele und das noch junge Rollbrett (Rollerboard) gehören zu den Freizeitbeschäftigungen, wobei das letztere seiner Gefährlichkeit halber nicht so gern gesehen ist.

In Langnau, als auch anderswo, kann man seine Freizeit zu Hause mit basteln, lesen, musizieren, Handarbeiten anfertigen, zeichnen oder Musikhören verbringen.

Im Garten kann man Obst pflücken, den Rasen mähen, neue Beete anlegen und noch vieles mehr.

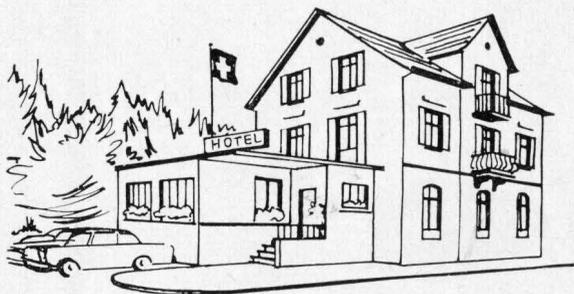
Man sieht, es gibt in Langnau tausend Möglichkeiten, sich seine Freizeit so angenehm wie nur möglich zu gestalten.

Liliane Bürki

Gepflegte Küche
und Weine
sowie Säli für
Familien- und
Vereinsanlässe
Kegelbahnen

Montag geschl.

Mit höflicher
Empfehlung



Hotel Restaurant Langnauerhof

C. u. H. Schaufelberger-Erhard 8135 Langnau am Albis Telefon 713 31 38

MALERGE SCHÄFT
ADOLF KROFITSCH-KÖNIG
LANGNAU AM ALBIS

NEUE DORFSTRASSE 45 - TELEFON 713 27 04

*er

Mode- und
Wohnboutique

alja

Vita-Siedlung Weidstr. 4
8135 Langnau

Telephon
713 0141

Warum nach Zürich reisen!
Da es ganz in Ihrer Nähe eine
hübsche Boutique gibt mit den
schönsten Gebrauchs- und
Geschenkartikeln.
Ihr Besuch wird uns freuen!

Montagvormittag geschlossen



unsere Spezialitäten
zu vernünftigen Preisen:
modische Konfektion, Schmuck und
Modeschmuck, Lederwaren, Stoffe,
Teppiche, Vorhänge, Lampen und
Glaswaren aus Skandinavien

Discount

Offset-
Schnell-
Druck

Hässig
Druck
Langnau
713 33 66



Zürcher Kantonalbank

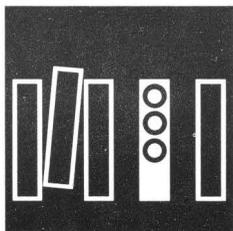
Agentur Langnau a. A.



Agenturleiter Herr C. Ringger
Sihltalstrasse 74 Tel. 71331 01

**Vermögensbildung fängt beim Sparen an.
Denn, wer ein Sparheft hat, ist besser dran.
Besorgung weiterer Bankgeschäfte.**

Schalterstunden: Dienstag, Mittwoch, Freitag 08.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag (durchgehend) 08.00 - 19.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung



**Gemeindebibliothek
Langnau am Albis**

Geöffnet: jeden Mittwoch
18 - 20 Uhr

Neu: jeden Montag
17.30 - 19 Uhr

(Während der Schulferien geschlossen)

Oberstufenschulhaus Vorderzelg

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte

Apotheke

Opitz 713 15 33

Autofahrschule

Müller Rolf 713 27 80

Autospritzwerk

Kendzia Heinz 713 22 04

Autotransporte

Stalder Hans 713 32 81

Bäckereien/Konditoreien

Baumann Fritz 713 31 39

Friederich Alex 713 31 41

Widmer Gebrüder 713 31 30

Banken

Sparkasse Thalwil 713 22 24

Agentur Langnau R. Saxer

Zürcher Kantonalbank

Agentur Langnau 713 31 01

Baugeschäfte

Bachmann Alois 713 33 36

Nallet Jean-Claude 713 31 55

Stierli & Maurer AG 720 87 56

Tschopp Kurt 713 36 48

Baumschule

Grueber

& Reichenbach 713 23 00

Blumengeschäft

Baumgartner E. 713 31 80

Bodenbeläge

Naef Peter 713 34 13

Boutique

Alja 713 01 41

Buchbinderei

Besmer Heinz 713 18 28

Buchhandlung

Papeterie Hässig 713 33 66

Cafés

Bourry Arthur 713 32 26

Widmer Gebrüder 713 31 30

Coiffeurs Herren und Damen

Bertoldo Josef 713 31 85

Nagelhofer Ernst 713 37 30

Rehder Frédéric 713 32 40

Comestibles

Ciseri 710 69 05

Dachdecker

Frieden Ernst 713 35 29

Drogerien

Moll Peter 713 26 00

Wehrli Kurt 713 32 60

Drucksachen

Hässig Andreas 713 33 66

Kälin Jakob 713 10 10

Elektrische Installationen

EKZ Ortslager 713 30 37

Elsener & Co 713 24 24

Fernsehen/Radio

Mengelt W. 42 22 40

Räbsamen 713 15 05

Foto

Ritz J., Adliswil 710 71 35

Wehrli Kurt 713 32 60

Fusspflege-Salon

Wehrli Kurt 713 32 60

Gartenpflege

Cavallo Michele 713 39 55

Hanhart F., Adliswil 710 97 24

Glättereie

Dübendorfer A. 713 30 54

Haushaltartikel

Fritschi Hanni 713 37 45

Holz/Kohlen/Heizöl

Lenherr 720 24 03

Hotels/Restaurants

Bahnhof 713 31 31

Langnauerhof 713 31 38

Löwen Unteralbis 713 31 10

Rank 713 31 60

Windegg Albis 713 31 13

Innendekorationen

Müller Hans 713 35 60

Kafi

Kafi Frosch 713 00 90

Krankenkassen

Grütli, Meier 710 74 55

Kosmetik-Salon

Lacher Claire 713 15 59

Moll Peter 713 26 00

Wehrli Kurt 713 32 60

Malergeschäfte

Krofitsch Adolf 713 27 04

Schneider Max 713 30 45

Vögele Ernst 713 34 87

Mercerie/Wolle

Elsener Erika 713 39 10

Metzgereien

Blickenstorfer W. 713 30 30

Keller Pius 713 31 88

Mineralwasser/Bierdepot

Stalder Hans 713 32 81

Milchprodukte

Milchzentrale

Oberdorf 713 31 67

Unterdorf 713 26 07

Musikhaus

Burri Max 713 36 75

Musikschule

Mindeci 710 52 95

Papeterie

Hässig Andreas 713 33 66

Parfumerie

Drogerie Moll 713 26 00

Pflanzen-Center

Bacher 713 31 23

Sanitäre Anlagen

Künzle Emil 713 30 58

Rauber Hans 713 34 03

Schlüsselservice

Kammerer Jakob 713 02 26

Schreinerei

Schneebeli Walter 713 31 89

Schuhgeschäft

Bottazzoli B. 713 31 51

Sparkasse

Sparkasse Thalwil 713 22 24

Agentur Langnau (R. Saxer)

Spenglerei

Kaufmann Jürg 713 36 69

Spielwaren

Papeterie Hässig 713 33 66

Tankstelle

Bollier Rudolf 713 27 02

Taxi

Meier Hans 710 35 35

Tripoli 710 91 91

Teppiche

Müller Hans 713 35 60

Naef Peter 713 34 13

Velos/Motos

Kammerer Jakob 713 02 26

Versicherungen

Helvetia Feuer

Müller P. 713 03 40

Schweiz. Mobiliar

Berger K. 713 38 50

Vorhänge

Müller Hans 713 35 60

Winkler Josy 713 11 56

Zentralheizungen

Rauber Hans 713 34 03